

HANNAZeit

QUARTALSMAGAZIN AUS DEM ALLTAG UNSERES TRÄGERS

Hanna gGmbH Kita Trägerschaften

19. Ausgabe/ September 2021



Zukunft

WIR STEHEN VOR DER WAHL

Die Bundesrepublik wählt, Berlin wählt, der Bezirk wählt, da halten wir uns nicht zurück. Die Hanna gGmbH hat im Aktionsbündnis Kita-Stimme.berlin Gespräche mit den Berliner Spitzenpolitiker*innen geführt. Wir haben unsere Argumente vorgebracht und in allen wichtigen Punkten Verständnis gefunden, bei allen Parteien. Mal sehen ob die Gespräche, wie angekündigt, nach der Wahl weitergehen. Es ist mit der frühkindlichen Bildung ein bisschen so wie beim Klima: jeder weiß, es muss etwas getan werden, damit unsere Gesellschaft sich weiterentwickeln kann, aber im Konkreten schummeln wir uns durch.

Schließlich ist klar, mit der Wahl müssen auch Pflöcke eingeschlagen werden, auf dem Weg zur Ressourcenschonung, zur Nachhaltigkeit, zur Begrenzung des Temperaturanstiegs. Da reichen keine „Aufschläge“, keine „Milestones“, keine populistischen Konzepte: wir müssen etwas tun!

Spätestens die Überschwemmungen im Süd-Westen Deutschlands haben uns gezeigt, die Umweltkatastrophe findet nicht irgendwo statt, sie ist ganz nah. Entweder die Welt kollabiert, weil wir so weitermachen wie bisher oder wir

setzen uns für Nachhaltigkeit ein. Unser Fachtag hat sich diesem Thema gewidmet und war ein großes Erlebnis für uns als Team. Wir haben Themen in den einzelnen Kita-Teams erarbeitet und später die Ergebnisse zusammengeführt, um daraus wiederum notwendige Schritte abzuleiten für unseren künftigen Weg zur Reduzierung von Klimaschäden. Das war ein echtes Gemeinschaftsprojekt, nur so kann es funktionieren, wenn wir etwas bewegen wollen.

So eine Art der Kooperation etablieren wir auch gerade Trägerübergreifend in der Kita-Stimme.berlin, denn es hat nicht immer nur einer recht. Wir erinnern uns an die Jüdische Volksfront, oder war es die Volksfront von Judäa (Monty Python)? Dafür haben wir keine Zeit mehr, die Aufgaben drängen. Wir helfen uns, um in diesen Zeiten unserem Auftrag bestmöglich nachkommen zu können.

Das begründet auch, warum wir die HANNAZeit 19 etwas später herausbringen, aber sie kommt immer im Quartal, versprochen!

Beste Grüße, die Redaktion der HANNAZeit

"Es gibt Bedenkenträger und es gibt Möglichmacher."

Die Kita-Stimme.berlin jetzt auf Twitter verfolgen: @KitaStimme





Franziska Giffey (SPD), Kita Hänselstraße, Eigenbetriebe Süd-Ost



Katrin Seidel (Die Linke), Villa Lobo, Hanna gGmbH



Mario Czaja, Katharina Günther-Wünsch (CDU), Kita Lutherzwerge der Wuhlewanderer gGmbH



Marianne Burkert-Eulitz, Bündnis 90/ Die Grünen, FRÖBEL Kita Freudenberg



ONLINE bei der Kita-Stimme.berlin

Sebastian Czaja (FDP), Online

Kita-Stimme.berlin

ZU BESUCH BEI DEN SPITZENKANDIDAT:INNEN

Unser Aktionsbündnis „Kita-Stimme.berlin“ sprach mit Politiker*innen über die Entwicklung frühkindlicher Bildung in Berlin. Wir waren uns einig, es ist im letzten Jahrzehnt viel passiert, aber die letzten zwei Jahre haben vieles wieder infrage gestellt. Warum plötzlich der Kita-Baustopp, warum die Verschulung der Kitas? „Für den Kitausbau müssen wir alle Mittel ausschöpfen, die es gibt“ sagt Franziska Giffey anlässlich ihres Besuchs in einer Kita. Aber in diesem und im nächsten Jahr sind die Mittel für den Kitausbau in Berlin gesperrt. Vielleicht ist es im Wahlkampf gar nicht so erstaunlich, dass Vertreter*innen der SPD, CDU, Grünen und FDP sich ziemlich einig sind: „Den Eigenanteil wollen wir abschaffen, um Kita-Personal vernünftig bezahlen zu können.“ sagt Sebastian Schatz, Die Linke, „Freie Träger dürfen nicht weiter benachteiligt werden: Das fängt bei der Bezahlung des Personals an und hört bei den Kosten für Sanierung auf.“ meint Kai Wegner, CDU, „Ein Rechtsanspruch ist schön und gut – aber es hat niemand etwas davon, wenn es keine Plätze gibt“, erklärte Sebastian Czaja, FDP, Marianne Burkert-Eulitz,

Bündnis90/Die Grünen stellte klar, dass es „Platzausbau geben muss“. Dies sind Zitate aus den Gesprächen, die wir führten, nachzulesen auf der Kita-Stimme.berlin. Die Kandidat*innen sind ja alle keine Neulinge in der Berliner Politik und drei Parteienvertreter*innen sind Teil der aktuellen Koalition. Man möchte meinen, sie könnten mitreden in der Berliner Politik. Wie wir aber wissen, fordern die Fachpolitiker*innen genau dieser drei Parteien den Senat auf, den Kitausbau zu beschleunigen (Drucksache 18/3628 vom 27.04.21) Deswegen sind sie auch unserer Meinung, aber warum können sie sich im Senat so wenig Gehör verschaffen? Wir hatten auch ein Gespräch mit Sigrid Klebba und Holger Schulze vom SenBJF. Es gibt in der Verwaltung eine andere Sichtweise, nämlich die Makro-Ebene. Danach läuft alles nach Plan, es sieht eigentlich nur so aus, als gäbe es nicht genug Kita-Plätze bzw. zu wenig Geld zum Bauen. Das können wir von der Mikro-Ebene her nicht beurteilen, 20.000 € pro Platz reicht aus, weil es Plätze gibt, die weniger kosten. Neubauplätze! Aha, ach so! Das müsste uns Herr Schulze wohl noch einmal erklären.

Corona

LUFTFILTERANLAGEN

Also, Corona ist noch nicht vorbei, deshalb sprachen wir in unserem Trägerbündnis neulich über Luftfilter in Kitas. Wenn man das googelt, kommen erstmal eine Menge Anzeigen „einzigartige und patentierte Technologie, die Viren inaktiviert.“ „UV-C Luftentkeimung“, „bekämpft 99,995% der Viren.“ Unter uns Trägern stellten wir fest, kaum einer hat Luftfilter, wir benutzen Fenster, die zu 100% funktionieren und auch keinen Lärm machen. Gut, es gibt Förderung durch den Bund, 200 Mio. Euro für mobile Luftfilter. Aber nicht alles, was gefördert wird, wird auch gebraucht bzw. kann auch funktionieren, denn: die Luftfilter benötigen viel Energie, also starke Stromleitungen. Nun stellen wir uns mal vor, die Geschäftsführung eines Trägers knickt ein vor dem Wunsch einiger Eltern, die ihr Kind keimfrei erziehen wollen und verlangt Luftfilter. Also Träger mit hohem Investitionsstau müssten dann erstmal neue Elektroleitungen legen. Einwurf eines Kollegen: nachher

könnten aber auch E-Autos dort geladen werden. Das wäre dann ein Beitrag zur Rettung der Umwelt, den wir pädagogisch unbedingt aufarbeiten müssten. Allerdings müssten wir dann ehrlicherweise sagen, diese Luftfilter verbrauchen viel Strom für Luft, die es draußen umsonst gibt. Nachhaltig ist das nicht! Aber mal im Ernst, wenn die Impfquote unter Mitarbeiter*innen über 80% beträgt ist das wie ein Filter, Testen hilft auch und besonders in der Familie, wo sich das Virus am liebsten verbreitet. Also, gar nicht so einfach, sich zu schützen gegen unnötige Vorkehrungen, die allerdings die Wirtschaft (in China?) ankurbeln und unermüdlich den Energieverbrauch steigern. Stoßlüften kostet nix, verbraucht nix und erfordert maximal die Reparatur eines Fensterriegels. Die neue Bescheidenheit kann wirklich sehr effektiv sein. Die Kellerkinder müssen natürlich Luftfilter bekommen ...

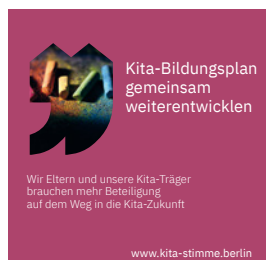


Kita-Stimme.berlin

DIE POSTKARTEN-AKTION

Jeden Tag tun unsere Mitarbeiter*innen alles dafür, um Kinder optimal zu fördern – selbst dann, wenn eine Pandemie die ganze Welt lahmlegt. Für diesen Job verdienen unsere Fachkräfte der frühkindlichen Bildung bestmögliche Rahmenbedingungen. Darauf macht das Trägerbündnis Kita-Stimme.berlin Politiker*innen im Kontext der Wahl zum Abgeordnetenhaus aufmerksam. Zu diesem Zweck hat der Zusammenschluss aus rund 35 Kita-Trägern verschiedene Postkarten zu den Problembereichen Kita-Finanzierung, Fachkräftemangel, schleppender Platzausbau, Digitalisierung und Qualitätsentwicklung erstellt. Zeitgleich mit unseren Bündnispartnern haben wir eine Postkarten-Aktion in

unseren Kitas durchgeführt. Unsere Teams haben gemeinsam mit unseren Eltern über die Situation in den Häusern gesprochen und unterstützen mit ihrer Unterschrift unsere Forderungen nach einer Verbesserung der Bedingungen. Von den 30.000 Postkarten, die wir gemeinsam mit unseren Bündnispartnern in den Umlauf gebracht haben, haben wir einen immensen Rücklauf an unterzeichneten Karten erhalten, die nun an die Verantwortlichen der Senatsverwaltung für Bildung gesendet werden. Das sind unzählige Stimmen, die aufzeigen, dass sich in der Bildungspolitik etwas ändern muss. Vielen Dank für die rege Beteiligung!



Empfehlung

BASISGUTSCHEIN

Damit alle Kinder Berliner Kitas besuchen können, wird ein kostenloser Kita-Gutschein benötigt, der durch einen Antrag beim Jugendamt ausgestellt wird. Die Antragstellung und der damit verbundene Aufwand können, besonders für Eltern nichtdeutscher Herkunft, ein Hindernis darstellen und dazu führen, dass Kinder von frühkindlicher Bildung in Kindertagesstätten ausgeschlossen werden. Sprach- und Entwicklungsdefizite erschweren spätere Übergänge in die Schule und soziale Teilhabe in der Gesellschaft. Ein automatisiertes Verfahren zum Basisgutschein und die Reduzierung von bürokratischen Hürden stellen eine weitere Etappe zur Sicherung des Rechtsanspruches auf einen Kita-Platz im Land Berlin dar. Des Weiteren würde die Einführung der automatisierten Basisgutscheine zur Minimierung des Verwaltungsaufwandes im bisherigen bestehenden Antragsverfahren führen und unnötige Wartezeiten für die Eltern vermeiden.

Dieses Verfahren empfiehlt unser Trägerbündnis Kita-Stimme.berlin.

Rahmenvereinbarung RV-Tag

NEUVERHANDLUNG

Ein Träger wie Hanna gGmbH garantiert zwar die Leistungssicherstellung im Kitabereich, darf aber nicht mitreden bei den Verhandlungen mit dem Senat, wenn er nicht Mitglied in einem der Wohlfahrtsverbände ist. (AWO, DRK, Caritas, Diakonie, Parität, Jüdische Gemeinde, DaKS). Was man so hört, ist die HAUPTSTADTZULAGE kein Thema, es soll also bei der Ungerechtigkeit der Bezahlung zwischen Freien Trägern und Eigenbetrieben bleiben. Bei den Sachkosten wird auch nicht relevant erhöht, aber es soll wohl, auf Vorschlag eines Wohlfahrtsverbandes, ein „Beratergröschen“ eingeführt werden. Bei dem Beratergröschen handelt es sich um handfeste Euros, die ein Träger bekommt, wenn er in einem der Wohlfahrtsverbände Mitglied ist oder wird, pro Kind 60 Euro, also bei 1.000 Kindern 60.000 Euro. Damit ist zumindest der Mitgliedsbeitrag z.B. des Paritätlers gegenfinanziert, also Wohlfahrt für die Verbände. Selbst wenn vieles andere nicht hindert.

Kein Kommentar!

Kommentar

BRENNPUNKTZULAGE

Ein Thema im Gespräch mit Franziska Giffey (siehe links) ist die aktuell geplante Brennpunktzulage. 300 Euro sollen Kita-Fachkräfte in sozialen Brennpunkten zusätzlich erhalten. Sicherlich eine tolle Sache für die vielen engagierten Erzieherinnen und Erzieher, die hier seit Jahren einen großartigen Job machen. Aber möglicherweise auch schwer nachvollziehbar für Fachkräfte in anderen Sozialräumen, die oftmals ähnliche Herausforderungen zu bewältigen haben. Und: Träger, deren Tarifvertrag die Gewährung einer Sonderzahlung wie der Brennpunktzulage nicht erlaubt, können dafür sorgen, dass die entsprechende Summe statt den Fachkräften der Einrichtung zu Gute kommt. Was mit Blick auf die Bewältigung der gesonderten Aufgaben in den betreffenden Sozialräumen sinnvoll erscheint, wird bei Mitarbeitenden nicht eingeschlossener Einrichtungen sicherlich für Irritationen sorgen: Sie erhalten dann 300 Euro weniger in der unmittelbaren Nachbarschaft.



„Klimawandel, Armut und Hunger, Flucht und Migration sind Themen, die uns alle etwas angehen“ überschreibt das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) die 17 Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 der vereinten Nationen (siehe dazu auch www.17-ziele.de). Auf unserem Hanna-Fachtag ist durch die 17 Ziele zwar deutlich geworden, welche Herausforderungen sich hinter dem etwas abgenutzten Begriff der Nachhaltigkeit verbergen. Aber auch, dass wir alle ganz konkrete Möglichkeiten haben, etwas für unsere Umwelt zu tun! **Wir sind vorne bei 4.**



Kita Alt-Blankenburg 6,8,10 MITTE(N) NACH BLANKENBURG

Der Bau unserer neuen Kita startet mit kleinen Schritten, in absehbarer Zeit stehen keine Fördermittel zur Verfügung (s. HZ 18). Im Oktober beginnt ein engagiertes Zimmermannskollektiv die Sanierungsarbeiten an unserer denkmalgeschützten Bauernkate (ca. 1750). Auf der Suche nach geeignetem Bauholz konnten wir einen erfreulichen Fund verzeichnen: von einem Großprojekt in Mitte beziehen wir derzeit historische Deckenbalken (ca. 1870), die dort für moderne Stahl-

betondecken weichen müssen. Wir haben das Holz fachmännisch prüfen lassen - 140 Jahre alte Märkische Kiefer in einwandfreiem Zustand. Ein nachhaltiger Fund! Die Balken wurden ausgebaut und nach Blankenburg geliefert. Das Kollektiv arbeitet sie nun in unserer Sägerei an Ort und Stelle um, für die Sanierung von Dachstuhl und Fachwerk. Danke an das Bauteam aus Mitte für die nicht selbstverständlich kooperativ Zusammenarbeit!

Küchen KANTINE ZUKUNFT II

Ein gemeinsamer Tag in der Kantine Zukunft mit dem Thema „Kantinen im Wandel/Kita – Verpflegung“, wurde durch regen Austausch mit anderen Kitaköchen*innen, anderer Träger und unserem Referenten zu einem lehrreichen und interessanten Seminar. Die Themen „Bio“Anteile/Verarbeitung/Kosten der Lebensmittel in den Küchen standen dabei im Fokus. Unser Anleiter gab uns einen großen Einblick in seine Geschichte, er bereitet seit 1993 „ökologisches Essen für Kinder“ zu. Seine Erfahrungen, seine Grundsätze zur Umsetzung von Bioverarbeitung haben uns beeindruckt. Abgerundet wurde das ganze durch gemeinsames Kochen des Mittagessens. Natürlich mit Ideen für nachhaltige Speisen.



Spaß hat es gemacht und lecker war es auch. Diese gemeinsamen Stunden haben unser Bewusstsein geschärft. Immer in Bewegung bleiben für die Gesundheit unserer Kinder, für die Umwelt und die Freude am Kochen.

Köche*innen Kita Pinocchio, Kita am See, Paule am Park

Ab 2022 wird der Fachtag + die Hanna-Party immer am 2. Freitag im September stattfinden



Schwerpunkt

FACHTAG 2021

Unter dem Motto „Mit dem grünen Blick durch den Hanna-Kosmos“ fand Anfang September der Fachtag zum **Schwerpunkt Nachhaltigkeit** in unseren Kitas statt. Alle Häuser haben mitgemacht, jeweils Kita-weise fanden ganztägige Workshops statt. Begleitet hat uns Plant Values, ein Coaching Team zur Implementierung von Nachhaltigkeitslösungen in Unternehmen (www.plant-values.de). Zu Beginn kam der Nachhaltigkeitsbegriff unter die Lupe: die Vereinten Nationen haben 17 Nachhaltigkeitsziele definiert, die ökologische, soziale und ökonomische Dimensionen haben. Natürlich geht es um Klimaschutz – der ist aber ohne den Menschen nicht machbar! Diese Einsicht hat sensibilisiert und dabei geholfen, die eigentlichen Fragen des Tages zu beantworten: Wo besteht konkreter Handlungsbedarf, was könnte noch besser laufen in unseren Kitas? Und welche Lösungsideen gibt es, um den eigenen Arbeitsplatz nachhaltiger zu gestalten?



Mitarbeiter:innen unserer Kitas verfolgen 'ihren' Film des Fachtags

Im Laufe des Tages wurden in Kleinteams kreative Ideen zu konkreten Handlungsfeldern entwickelt. Im finalen Schritt haben die Teams der Häuser abgestimmt, welche der erarbeiteten Vorschläge in die Abschlusspräsentation aufgenommen wurden. Im Kulturgarten haben dann alle Teams gemeinschaftlich vorgetragen und es kam Einiges zusammen wie:

- Sensibilisierungsprojekte zur Müllvermeidung, Upcycling
- Achtsamkeit in den Gärten erhöhen, „Baumpaten“, Exkursionen zu Fachleuten (Förstern, Sandgruben)
- Weniger und wertiger bestellen
- Regenwassernutzung zur Bewässerung unserer Gärten,

Ausbau Photovoltaik

- Einsatz von nachhaltigen Baumaterialien
- Eigenbau von Möbeln (Kita-Tischlerei)
- (Noch) mehr regionale, saisonale Bio-Produkte •
- Intranet zur Verbesserung der betriebsinternen Kommunikation
- Höhere Wertschätzung der gegenseitigen Arbeit in den Klein- und Großteams untereinander etc.



Nachhaltigkeitsimpulse unseres Teams - überreicht auf "Gesprächsstoff"

Wir sind schon weit gekommen in unserem Hanna-Kosmos für nachhaltige und weltoffene Entwicklung. Gemeinsam mit unserem motivierten Team freuen wir uns nun auf die nächste, partizipative Phase der Nachhaltigkeitsentwicklung. Vielen Dank an unsere AG Fachtag für die sorgfältige und liebevolle Vorbereitung des Fachtages!



Mit Blume - das Vorbereitungsteam wird gefeiert!

Zum Abschluss des Fachtages fand – endlich wieder – die HANNA-Party statt. **BÄNG, BÄNG, BÄNG!** Das hat gut getan.

Teams und Disziplinen



Eindrücke der Umbauphase: von der Entkernung bis zur „gefühlten“ Neueröffnung der Kita Villa Lobo.

10 Jahre Villa Lobo

NACH DER HAVARIE

Durch ein Großaufgebot an Baufirmen und viel Koordination ist es gelungen, die von der Havarie betroffenen Bereiche der Villa in der dreiwöchigen Schließzeit im Sommer zu sanieren. Wir haben das Momentum genutzt und gleich eine neue Heizung eingebaut. Im Souterrain gibt es nun eine deutlich größere und funktionalere Verteilküche für das Haus,

die direkt mit dem Speisesaal verbunden ist. Das war anstrengend, hat sich aber wirklich gelohnt. Pünktlich zum 10. Geburtstag erstrahlt die Villa nun in neuem Glanz. Danke an das Team, die Eltern und die beteiligten Firmen für das große Engagement in dieser nicht ganz einfachen Zeit!

Redaktion

Teamtag

DER ÄUSSERE WOLF UND DIE INNERE GIRAFFE

Im Juni fand die Fortbildung „Gewaltfreie Kommunikation“ für die Erzieher*innen der Hanna vom Kolle im Kulturgarten statt. Die Trainer*innen und ihre Kollegin vom Infoportal GFK führten durch die Veranstaltung und vermittelten durch Beispiele aus dem Alltag und entsprechende Übungen Kommunikationsmöglichkeiten nach der Methode des amerikanischen Psychologen Marshall B. Rosenberg. Dabei ging es darum, sich in andere Personen hinein zu versetzen, auf die eigenen Bedürfnisse zu achten und eine angemessene Sprache zu finden, um Konflikte zu vermeiden, bzw. auf eine neue Art und Weise damit umzugehen. Eine aggressive, von Vorwürfen durchsetzte „Wolfssprache“ sollte durch empathische Dialoge in der „Giraffensprache“ ersetzt werden.

Im Mittelpunkt der Fortbildung stand die Entwicklung einer wertschätzenden Beziehung zwischen den menschlichen Akteuren, die zu friedlichen Konfliktlösungen, mehr Zusammenarbeit und gemeinsamer Kreativität führen soll. Durch die Auseinandersetzung mit dem Thema und kollegialen Austausch wurden die Erzieher*innen angeregt, ihre eigenen Kommunikationsstrategien zu hinterfragen und bekamen neue Impulse für ihre pädagogische Tätigkeit. Das naturfrohe Ambiente des Kulturgartens in der Hödurstraße mit Wohlfühlflair sowie ein kleines Buffet sorgten dafür, dass alle entspannt und fröhlich an der Fortbildung teilnahmen.

Anke Scharnbeck, Hanna vom Kolle

Prüfung Jahresabschlüsse GUT GEMACHT!

Die Hanna gGmbH zählt inzwischen zu den mittelgroßen Kapitalgesellschaften, unsere Jahresabschlüsse werden jetzt erstmalig durch Wirtschaftsprüfer unter die Lupe genommen. Nachdem die Aufforderung zur Prüfung sehr kurzfristig kam, mussten wir in Windeseile liefern. Auf Augenhöhe von Fachfrauen zu Fachmännern hat unsere Buchhaltung den beruflichen Alltag der Zahlen in unserem Unternehmen besprochen. „Geistig Sack hüpfen“, von einem Thema zum nächsten. Es war dann doch interessant, mit dem Wirtschaftsprüfer zu sprechen! **Danke, liebe Buchhaltung!**

Kita Helmistolche ÜBERRASCHUNGSBESUCH

Während der Sommerschließzeit waren einige Kinder unserer Kita zur Notbetreuung in der Hanna vom Kolle. Die Kinder waren begeistert von ihrer Zeit in ihrer „Sommer-Kita“ und berichteten aufgeregt von all ihren Erlebnissen und den Eindrücken aus einer so großen Kita. Besonders gefreut haben sie sich, dass sie zum Geburtstag mit einem Besuch der Kinder und den Erzieherinnen der Hanna vom Kolle überrascht wurden.

Als kleines Geschenk wurden dann noch Fotos überreicht. Abschließend haben die Kolle-Kinder noch auf dem Helmholtzplatz gespielt. Das Bild zu dieser schönen Erinnerung findet natürlich einen Ehrenplatz im Kitabuch der Kinder.

Liebe Hanna vom Kolle, wir freuen uns schon auf euren nächsten Besuch!





Neuerschließung



Gar nicht 'schlimm



Überschaubar

Kulturgarten

NEUES AUS HEINERSDORF

Unser Kulturgarten ist um ein Schmuckstück reicher: nach Kernsanierung und Ausbau wurde die Remise pünktlich zum Hanna-Fachtag eingeweiht. Das dreigliedrige Gebäude vis-a-vis des Haupthauses beherbergt unseren Gartentreffpunkt „Überschaubar“, einen schicken Sanitärbereich und das 'brandneue' Werkatelier mit Keramikbrennofen, der aus der Kita am See gespendet wurde. Eine Töpferscheibe wird folgen. Im Zuge der Sanierungsarbeiten wurden sämtliche Gebäude federführend durch unser Team Gebäudemanagement an das Frisch- und Abwassersystem angeschlossen, Elektrik und Internet sind jetzt nagelneu. Wir haben Manne Krug's Marmor aus der Villa Lobo eingebaut, historische Türen aufgearbeitet, behutsam restauriert. Es geht voran im

Kulturgarten, er wird wieder aktiv durch unsere Teams für interne Treffen und Workshops genutzt, die AKADEMIE nimmt Konturen an. Derzeit läuft das Wettbewerbsverfahren zum Bebauungsplan rund um die Alte Gärtnerei. Wir sind gespannt auf die Offenlegung im Dezember. Hoffentlich können wir auch bald unsere Heinersdorfer Nachbarn in den Kulturgarten einladen, wenn es die äußeren Umstände zulassen. Es hätte fast geklappt im Sommer, vielleicht schaffen wir noch eine Veranstaltung zum Advent. Währenddessen gute Nachrichten aus der benachbarten Idunastraße: im August konnten wir den letzten Baustein für unser Kita-Ersatzgrundstück sichern. 3.000 qm stehen hier nun perspektivisch für einen Kita-Neubau zu Verfügung.



Sportcafé



Neues Büro

Kita Helmistolche

AUS ZWEI MACH EINS – UMBAU NESTBEREICH

„Unser jüngster Sohn geht seit letztem Jahr in die Nestgruppe. In seiner Eingewöhnung gab es hier noch zwei altershomogene Gruppen. Durch die Notbetreuung und die damit verbundene Reduktion von Kindern und Erzieher*innen sind diese mehr und mehr zu einer gemeinsamen Gruppe verschmolzen. Der Austausch und größere Bewegungsradius gefiel Kindern sowie Erzieher*innen und so wurden auch im Regelbetrieb die Räumlichkeiten gemeinsam genutzt. In den Sommerferien 2021 fand nun eine bauliche Umgestaltung statt. Die größte Veränderung ist ein sinnvoller Raumtausch: Direkt am Eingang des Nestbereichs befindet sich ein schlauchförmiger Raum, der den einzigen Zugang zum kleinen Garten bietet. Er wurde bislang als Büro genutzt. Die Kinder mussten

an Schreibtischen und Ordnern vorbeistapfen, um nach draußen zu gelangen. Dieser Raum ist nun als Garderobe wesentlich besser genutzt, die Leitung wiederum kann jetzt ohne Unterbrechung durch vorbeigehende Kinder im neuen Büro arbeiten. Ein Grupperraum wurde zum Sportcafé umgebaut. Neben einem Einbauschrank wurden Tische installiert, die man je nach Bedarf hoch oder runterklappen kann. Dieses Zimmer ist vielfältig als Bewegungs- wie auch als Essens- oder Bastelraum verwendbar, im Nu ist er verwandelt und wird vielen Anforderungen im Kitaalltag gerecht. Insgesamt empfinde ich die Umgestaltung als sehr durchdacht und gelungen, auf kleinem Raum wurde durch Neuaufteilung und multifunktionale Nutzung ein großer Mehrwert geschaffen.“

Mutter aus der Kita Helmistolche



Gärten

DRAUSSENATELIER

Feierlich konnten die Kinder zusammen mit ihren ErzieherInnen das neue Atelier im Garten einweihen. Hier werden ab sofort kreative Prozesse zum selbsttätigen Gestalten gefördert, indem sie durch eine Vielzahl an interessanten Materialien ihren Experimentier- und Forscherdrang entdecken können. Egal ob malen, klecksen oder wischen – im „Draußenatelier“ ist alles möglich. Unsere Pädagog*innen stehen ihnen dabei zur Seite und schaffen gemeinsam mit der Natur eine anregende Umgebung, die unsere Kinder zum Entfalten und Ausprobieren einlädt. Interessen, Altersstrukturen aber auch Entwicklungsstände und Bedürfnisse werden dabei berücksichtigt und machen diesen neuen Ort zu einem Highlight im Kitagarten.

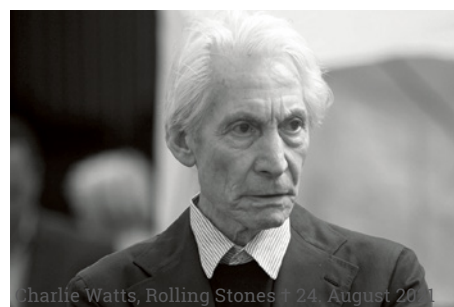
Hanna vom Kolle



WIE GEHT ES WEITER?

Überschwemmung in ungeahntem Ausmaß, neueste Ergebnisse der Wissenschaft, wir steuern auf 2,7 Grad Erderwärmung zu, bei 1,5 Grad wollten wir stoppen. Langsam dämmert uns, die Klimakrise spielt auch auf der deutschen Bühne, nicht nur irgendwo in Afrika! Corona gibt's auch immer noch. Wo führt das hin? Müssen wir jetzt auf alles verzichten, einfach nur überleben? Die Frage entsteht, was Leben ausmacht, einfach nur durchwurschteln wie ein Wurm? Die Antwort ist auf jeden Fall: der Mensch ist ein Gemeinschaftswesen, er braucht Andere wie sein täglich Brot und ohne diese anderen Impulse wäre er tot. Es geht nicht um die Anhäufung von Reichtümern, nicht die Fixierung auf den eigenen Lebensstil, nicht um Egoismus. Damit wird keine Flut gestoppt.

Aufeinander Rücksicht nehmen, miteinander fröhlich sein, das muss in der Waage bleiben. Wir haben in der Pandemie erlebt, wie wichtig dabei Kultur für unser Alltagsleben ist. Kino, Theater, schön Essen gehen, Ausstellungen, Museen – alles geht jetzt, wir dürfen uns wieder freuen. Wir müssen uns sogar freuen, weil es die Kraft gibt, den Katastrophen zu begegnen! Und das findet seinen Ausdruck, z.B. im Festival of Lights. Aber rechtfertigt das den Energieverbrauch der wiederum die Erderwärmung beschleunigt? Natürlich werden energiesparende LED-Leuchten eingesetzt, aber ein Luxusprojekt ist es allemal. Dennoch, der Mensch lebt nicht vom Brot allein ...



Impressum

Redaktion: Hartmut Horst,
Manuel Schottmüller
Beiträge und Feedback an:
redaktion@hanna-ggmbh.de

© Copyright Hanna gGmbH 2021